

Buebe, ohni Krümpf und Schuch,
Flesh in Drottele e Engel
Prügelholz und Willebängel,
Matte flesh im Sommer grün
Menschle an die Herbe mieren,
Im Land do flesh e mänge Hans
Hi und do e dummi Hans,
Flesh an mänge schöni Brut,
Gumpistäpfel und Suurkrut,
Schinke flesh und Brothklappmesser,
Doch kei einzige Professor,
Dafür aber im Revier,
Villi Schaf und anderi Tier,
Schön bisch ländli; das isch wahr,
Flesh zwölf Monat an im Jahr.
Gavage hets an wunderschön,
Ente, die ins Wasser göhn,
Flesh no villi alti Schlösser
An de Gullenwäge Kösser,
Flesh e Iselbahn durs Land,
Halber an im feste Stand.
Und die Hauptstadt schön und gross
Hett zwar numme e einzige Kross.
Aber do hets Läden dra
Wo me Alles chauffe cha.
Und im Liestler Luchthaus inne,
Findes d' Kostliet ordlig drinne
Sig e heimeligi Stell, dese
Aberhönn me, wenn me well.

Do du sehest schön Baselbiet,
Mit nu Liestel, das jetzt blühet,
Hesch an e Gelterkindertal,
Und derbi e Wasserfall,
Hesch no Beder an für d' Wiber,
Wo me wäsche cha d' Fünfliber
Hesch e Dubedorf, kei chleis,
Doch für d' Haitli kesse e keis,
Du liebs Ländli kesch no viel
Da die berühmt macht, bis zum Nil,
Reizend schön isch die Natur,
Und verschlage in der Auur,
Dini Fälder ziert der Säge,
Plätternass isch an der Räge,
Churz schön Ländli, wer di siecht
Lacht voll Lieb' dir ins Gesicht